

# E-Bike und Pflege? – Mit Leasing kein Problem

Motivator, Klimaretter, Fitmacher, Stress-Killer – das E-Bike kann vieles zugleich sein und stellt gerade für Pflegedienste im urbanen Raum eine nachhaltige Alternative dar, die obendrein helfen kann, Kosten zu reduzieren

Nicht nur in der Freizeit erfreut sich das Radfahren vor allem mit dem E-Bike größter Beliebtheit. Immer mehr Menschen haben erkannt, dass sich Alltagswege mit Rad oder E-Bike schnell und flexibel zurücklegen lassen. Und was man im Sattel an Komfort vermisst, wird durch Zeitsparnis und Stressvermeidung mehr als wettgemacht.

Die nächste Stufe dieser Entwicklung ist die Nutzung von Zweirädern in der Arbeitswelt. Im gastronomischen Bereich setzen immer mehr Lieferdienste aufs Rad bzw. wären ohne dieses gar nicht denkbar: Die Standorte vieler Restaurants, bei denen Speisen abgeholt werden, lassen sich mit dem Auto gar nicht anfahren. Und dass man auf Strecken von fünf Kilometer mit dem Elektrorad meist schneller unterwegs ist als im Pkw, ist neben dem Kostenvorteil ein weiteres schlagendes Argument.

## Das E-Bike als Stress-Reduzierer und Motivator

Und in der Pflege? Erste Modellversuche mit E-Bikes laufen seit Jahren und sind vielversprechend. Von einer Reduzierung der täglichen Fahrtdauer um eine halbe Stunde ist die Rede – Zeit, die Ihre Mitarbeitenden ihren pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten widmen können. Der Aufwand der Parkplatzsuche, Parktickets, der Fußweg von dort zur Wohnung, Staus und Umwege durch Baustellen – all das fällt weg; dazu lassen sich mit dem E-Bike Wege nutzen, die dem Auto verwehrt sind, etwa für den Radverkehr freigegebene Einbahnstraßen oder Grünanlagen. Fürs Personal bedeutet das weniger Stress, aber nicht nur das: Radfahren fördert nachweislich das Wohlbefinden, ist gesund und sorgt im eng getakteten Arbeitsalltag für kleine Momente der Freiheit. Und nicht zuletzt kann ein Dienst-E-Bike, das der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter auch zur privaten



Parkplatzsuche, Parktickets, der Fußweg von dort zur Wohnung, Staus und Umwege durch Baustellen – all das fällt mit der Nutzung eines E-Bikes weg.

Nutzung zur Verfügung steht, ein gern gesehener Bonus und Wertschätzung den Arbeitnehmenden gegenüber sein. Möglich wird das durch neue Leasing-Optionen, die sich deutlich von jenen Verfahren unterscheiden, die man vom Auto kennt.

stellt ein Arbeitgeber sicher, dass der Nutzer eines E-Bikes jederzeit alle Serviceleistungen einer Fachwerkstatt in Anspruch nehmen kann. Dies gewährleistet ein stets optimal gewartetes E-Bike, das als Dienstrad zur Verfügung gestellt wird.

Somit ist der Arbeitgeber vor möglichen Regressansprüchen geschützt, falls ein Dienstrad nicht durchgehend verkehrssicher wäre. Der Versicherungsschutz von EURORAD umfasst übrigens auch den Verschleiß am E-Bike – etwa bei abgefahrenen Reifen oder abgenutzten Bremsbelägen. Dies ebenfalls ab dem ersten Tag ohne Limit und ohne Deckelung!

## Wer für seine Mitarbeitenden E-Bikes least, spart zweimal

Zum einen ist ein Elektrorad deutlich preiswerter als ein Auto – der gesamte Kostenapparat ist für das Unternehmen dadurch von vornherein um ein Vielfaches geringer. Zum anderen gibt es beim Leasing von Elektro- oder Fahrrad keine Leasingsonderzahlung; sämtliche Kosten werden von der monatlichen Rate abgedeckt.

Ein wesentlicher Vorteil: Beim Bike-Leasing sind in der monatlichen Rate umfangreiche Versicherungsleistungen inkludiert, von der Diebstahlversicherung bis zur Übernahme sämtlicher Wartungs- und Reparaturkosten. Der Anbieter EURORAD sticht mit besonders interessanten Konditionen hervor: Alle Leistungen gelten ab dem ersten Tag des Leasings; für Reparaturkosten gibt es keine Deckelung – selbst Schäden am Akku oder durch Vandalismus sind abgedeckt. Außerdem – und das ist besonders bemerkenswert für alle Arbeitgeber – übernimmt der Versicherungsschutz der EURORAD die regelmäßige Prüfung nach den Unfallverhütungsvorschriften (UVV), die bei einer dienstlichen Nutzung eines E-Bikes verpflichtend ist.

Durch den hundertprozentigen Versicherungsschutz, der jederzeit und bereits ab dem ersten Tag gilt,

Interessant für Pflegedienste dürfte aber vor allem das Flotten-Leasing sein, das die betriebliche Pkw-Fahrzeugflotte freilich nicht komplett ersetzen wird. Bei Distanzen bis zu 15 Kilometern kann das E-Bike aber eine lohnende Alternative sein. Auch gibt es mittlerweile sehr spannende E-Bike-Lastenradkonzepte, die auch die Mitnahme von größerem und schwererem „Arbeitsgepäck“ ermöglichen.

Es empfiehlt sich aber immer ein Beratungsgespräch, um alle individuellen Bedürfnisse berücksichtigen zu können. Bei EURORAD steht dazu ein telefonischer Support zur Verfügung (0221/17 95 96 70). Alternativ werden auch Anfragen per E-Mail schnell und kompetent beantwortet (leasing@eurorad.de).

Unterm Strich ist das E-Bike-Leasing im Pflegebereich also ein vielversprechendes und vorteilhaftes Modell. Dort, wo in der Branche erste Tests durchgeführt wurden, zumindest teilweise oder ergänzend aufs E-Bike umzusteigen, kamen vom Personal durchwegs positive Rückmeldungen. Einer sinnvollen Koexistenz von zwei- und vierrädrigem Fuhrpark sollte gerade in Zeiten hoher Kraftstoffpreise und dem Willen, einen Beitrag zu CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Nachhaltigkeit zu leisten, nichts im Wege stehen.

## Wie funktioniert Dienstrad-Leasing?



Beim Leasing eines E-Bikes über die Barlohnsumwandlung bezahlt ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin eine fixe monatliche Rate über drei Jahre. Diese wird bei der Gehaltsabrechnung in eine Sachleistung umgewandelt. Leasingnehmer ist immer der Arbeitgeber, der dem Arbeitnehmer das E-Bike als Dienstrad zur Verfügung stellt und das dieser auch privat unbegrenzt nutzen darf. Da die Leasingrate vom Bruttolohn abgezogen wird, fällt die tatsächliche

Nettobelastung deutlich geringer aus. Der Arbeitgeber profitiert damit unter anderem auch von geringeren Lohnnebenkosten. Natürlich stünde es dem Arbeitgeber frei, einen Zuschuss zu geben, die Leasingrate also ganz oder teilweise zu übernehmen. Gerade bei Pflegediensten dürfte das Flotten-Leasing interessant sein. Ähnlich wie der Pkw-Fuhrpark steht dann ein Kontingent an E-Bikes zum Dienst – aber auch zur privaten Nutzung – bereit.

## Leasing in der Gehaltsumwandlung oder Flotten-Leasing?

Das Leasing eines E-Bikes kann über das Prinzip der Barlohnsumwandlung für eine konkrete Mitarbeiterin und einen konkreten Mitarbeiter durchgeführt werden. Dieser kann das E-Bike dann sowohl für dienstliche wie auch private Fahrten nutzen. Die Gesamtkosten des Leasings über die Vertragsdauer von 36 Monaten gesehen betragen nur etwa zwei Drittel des Kaufpreises – inklusive der erwähnten Versicherungsleistungen, die alleine durch Übernahme der Verschleißkosten zusätzlich mehrere Hundert Euro pro Jahr einsparen können. Nach Ende der Vertragslaufzeit besteht die Möglichkeit, das genutzte E-Bike in der Regel zu einem äußerst attraktiven Restwert zu erwerben, einen Anschlussvertrag für ein neues E-Bike abzuschließen oder selbstverständlich beides.

## Beispielrechnung

Die Leasingraten, und vor allem die tatsächliche Nettobelastung, hängen vom Arbeitnehmer und dessen Gehaltsstruktur ab. Hierzu im Folgenden eine Beispielrechnung für einen Single, 29 Jahre alt, Steuerklasse 1, Einkommen brutto 2.900 Euro:

(Bundesland Bayern, keine Kinder, Kirchensteuer, gesetzlich kranken- und pflegeversichert)

**E-Bike UVP 2.999 Euro**

**Monatliche Leasingrate – inkl. Premium Plus Versicherungsschutz: 100,29 Euro.**

**Tatsächliche monatliche Nettobelastung: 57,35 Euro.**

Hierbei ist der UVP des E-Bikes zu 0,25 % als geldwerter Vorteil steuerlich berücksichtigt.

Weitere Informationen: <https://www.eurorad.de/leasing-rechner>